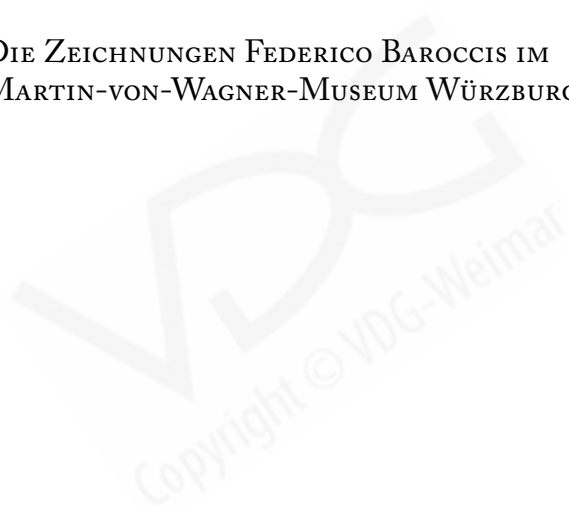


DIE ZEICHNUNGEN FEDERICO BAROCCIS IM
MARTIN-VON-WAGNER-MUSEUM WÜRZBURG



BESTANDSKATALOGE DER GRAPHISCHEN SAMMLUNG DES
MARTIN-VON-WAGNER-MUSEUMS DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG

HERAUSGEGEBEN VON STEFAN KUMMER

BAND III
DIE ZEICHNUNGEN FEDERICO BAROCCIS IM
MARTIN-VON-WAGNER-MUSEUM WÜRZBURG

STEPHANIE RUHWINKEL

DIE ZEICHNUNGEN FEDERICO
BAROCCIS IM MARTIN-VON-WAGNER-
MUSEUM WÜRZBURG



Das Digitalisat dieses Titels finden Sie unter:
<http://dx.doi.org/10.1466/20100412.01>

Besuchen Sie uns im Internet unter
→ www.vdg-weimar.de

VDG Weimar startete 2000 den täglichen
Informationsdienst für Kunsthistoriker
→ www.portalkunstgeschichte.de

© Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften, Weimar 2010

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme digitalisiert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Das Digitalisat dieses Titels finden Sie unter:
<http://dx.doi.org/10.1466/20100412.01>

Die Angaben zum Text und Abbildungen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt und überprüft. Dennoch sind Fehler und Irrtümer nicht auszuschließen, für die Verlag und Autor keine Haftung übernehmen. Verlag und Herausgeber haben sich nach besten Kräften bemüht, die erforderlichen Reproduktionsrechte für alle Abbildungen einzuholen. Für den Fall, dass wir etwas übersehen haben, sind wir für Hinweise der Leser dankbar.

Gestaltung & Satz: Andreas Waldmann, VDG
Druck: VDG

Gedruckt mit Unterstützung des Martin-von-Wagner-Museums der Universität Würzburg.

Umschlaggestaltung unter Verwendung der Abbildungen:

Tafel I Segnendes Christuskind – Studie für ein verschollenes Gemälde

Tafel II Studie für das „Portrait eines Edelmannes“

Tafel III Kopfstudie und Handskizze für die „Einsetzung der Eucharistie“

Tafel IV Kopf- und Handstudie sowie Figurenskizze für die „Einsetzung der Eucharistie“

ISBN 978-3-89739-679-1

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://d-nb.de> abrufbar.

INHALT

VORWORT DES HERAUSGEBERS.....	13
DANKSAGUNG.....	15
EINLEITUNG – Methodik und Zielsetzung der Arbeit.....	17
DIE ZEICHNUNGEN FEDERICO BAROCCIS IM MARTIN- VON-WAGNER-MUSEUM DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG	21
A. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM ZEICHNERISCHEN WERK FEDERICO BAROCCIS	23
I. Stilistische Zuschreibungskriterien und -problematiken für die Zeichnungen Baroccis	24
II. Stand der Forschung zum zeichnerischen Werk Baroccis	26
B. PROVENIENZ, STAND DER FORSCHUNG SOWIE CHARAKTER UND BEDEUTUNG DES WÜRZBURGER KONVOLUTS	33
I. Provenienz des Würzburger Konvoluts	33
II. Stand der Forschung zum Würzburger Konvolut	37
III. Charakter und Bedeutung des Würzburger Konvoluts	38
1. Charakter des Würzburger Konvoluts und Sammlerinteresse Martin von Wagners	39
2. Die Bedeutung des Würzburger Konvoluts innerhalb des graphischen Gesamtwerks Baroccis	41
C. DIE ZEICHNUNGEN FEDERICO BAROCCIS IM MARTIN-VON-WAGNER-MUSEUM DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG IM KONTEXT SEINER ENTWURFSPRAXIS	47
I. Die Entwurfspraxis Baroccis	47
1. Die Entwurfspraxis Baroccis in der Darstellung bei Giovanni Pietro Bellori	47
2. Die Entwurfsmethoden Baroccis zur Motivfindung und -ausarbeitung	49
a. Mehrfache Wiederholung eines Motivs	51
b. Drehen und Spiegeln des Motivs	51
c. Detailausarbeitung	52
3. Bedeutung der Zeichnung im künstlerischen Schaffensprozess Baroccis	53
a. Der „scarpigno“	53
b. Einfluss der Zeichnungen auf die Dauer des Arbeitsprozesses	54

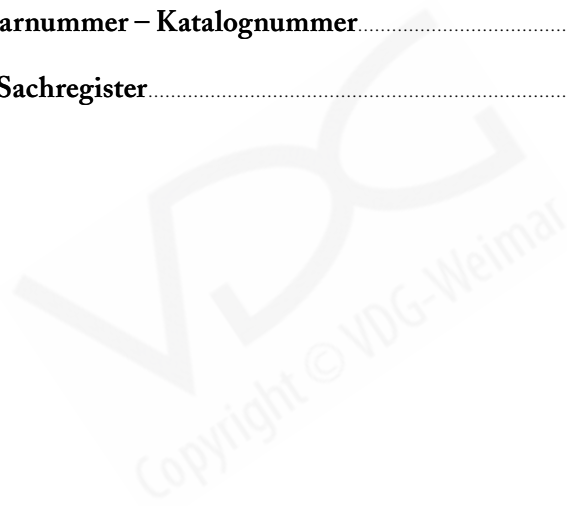
c.	Unterschied des emotionalen Ausdrucks in Zeichnung und Gemälde.....	56
d.	Bedeutung und Funktion der Übertragungstechniken – Erstellung einer Motivsammlung.....	58
4.	Der farbige Entwurf.....	64
a.	Historischer Abriss.....	64
b.	Papierfarbe und Zeichenmittel in Bezug zur Ausführung im Gemälde.....	65
c.	Die Farbigkeit in Baroccis Studien – Wegbereiter einer neuen zeichnerischen Ausdrucksform.....	66
II.	Die Würzburger Blätter als Zeugnisse der Entwurfspraxis Baroccis.....	68
1.	Motivfindung und -ausarbeitung.....	68
a.	Sechs Skizzen eines sitzenden Kindes möglicherweise für die „Fresken im Casino Pius IV.“ Kat. 1.....	70
b.	Figuren- und Handstudien zu Maria und Begleiterin für die „Grabtragung Christi“ Kat. 4.....	72
c.	Aktstudie zur Figur des Johannes des Täufers für die „Immaculata Conceptio“ Kat. 13 r.....	74
d.	Segnendes Christuskind Kat. 7.....	74
e.	Drei Studien zur Figur Mariens für die „Madonna Albani“ Kat. 11 r.....	76
f.	Studie zur Figur des Joseph in dem Skizzenblatt für die „Madonna Albani“ Kat. 11 v.....	77
g.	Skizzenblatt mit Studien zu Figuren des heiligen Franziskus Kat. 13 v.....	78
2.	Techniken zur Übertragung und Vervielfältigung von Motiven.....	80
a.	Erstellung von Schablonen Kat. 5; 6; 9; 10.....	80
b.	Quadraturen Kat. 4; 10; 11 r.....	84
3.	Funktion und Stil: Kompositionsweise, Motivanordnung und -verwendung.....	85
a.	Motive für die Spiegelung und das Studium einer Figur aus verschiedenen Perspektiven Kat. 1, 4, 11 r, 11 v, 13 v.....	86
b.	Motivanordnung und -verwendung im Gemälde sowie die ästhetische Wirkung der Kompositionsweise Kat. 3 r, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 r.....	91
c.	Unterschied des emotionalen Ausdrucks in Zeichnung und Gemälde Kat. 8.....	95
4.	Das Kolorit und die verwendeten Farbpaletten.....	96
a.	Wirkung der verwendeten Farbpaletten Kat. 9 und 10.....	96
b.	Zusammenwirken von Zeichenmitteln und Zeichengrund Kat. 2 r, 3 r, 5, 6, 7, 8, 9, 10.....	99
5.	Eingliederung der Studie „Figuren- und Handstudien zu Maria und Begleiterin“ (Kat. 4) in den Entwurfsprozess zu dem Gemälde „Grabtragung Christi“.....	101

a.	Die Zeichnungen für die „Grabtragung Christi“	101
b.	Einordnung der Würzburger Studie (Kat. 4) in den Entwurfsprozess zur „Grabtragung Christi“ ..	104
c.	Vergleich der Konzeptionsphasen.....	105
6.	Funktion der abgeschrieben, an Barocci orientierten Zeichnungen des Würzburger Konvoluts...	107
a.	Zeichnungen nach direkten Vorlagen Baroccis	
	Kat. 15–17 v; 24–26; 30–33	109
b.	Stilistisch und motivisch an farbigen Kopfstudien Baroccis orientierte Zeichnungen	
	Kat. 20–23 v.....	112
c.	Freie Zeichnungen nach Barocci-Motiven	
	Kat. 27–29; 34–36.....	113
III.	Resümee	114
	ABBILDUNGEN (Abb.1–75)	119
D.	KATALOG	173
I.	Zeichnungen Federico Baroccis	174
	Kat. 1	
	Sechs Skizzen eines sitzenden Kindes (möglicherweise für die „Fresken im Casino Pius IV.“; Vatikan)	174
	Kat. 2 r	
	Studie zur Figur Christi für eine „Kreuzigung“	176
	Kat. 2 v	
	Detailstudie zum Arm Christi für eine „Kreuzigung“	178
	Kat. 3 r	
	Kopfstudien zu einer Frau (möglicherweise für die „Madonna del Popolo“; Florenz, Uffizien)	
	mit Skizzierungen eines Rundbogens und kniender Figur.....	180
	Kat. 3 v	
	Studien zu zwei Puttenköpfen (möglicherweise für die „Madonna del Popolo“; Florenz, Uffizien)	182
	Kat. 4	
	Figuren- und Handstudien zu Maria und Begleiterin für die „Grabtragung Christi“	
	(Senigallia, Santa Croce)	184
	Kat. 5	
	Figuren- und Gewandstudie zu einem Engel für das „Letzte Abendmahl“ (Urbino, Dom).....	186
	Kat. 6	
	Armstudie für das „Letzte Abendmahl“ (Urbino, Dom).....	188
	Kat. 7	
	Segnendes Christuskind – Studie für ein verschollenes Gemälde.....	190
	Kat. 8	
	Studie für das „Portrait eines Edelmannes“ (Federico Bonaventura?) (London, Italienische Botschaft)	192
	Kat. 9	
	Kopfstudie und Handskizze für die „Einsetzung der Eucharistie“	
	(Rom, Santa Maria sopra Minerva, Cappella Aldobrandini).....	194
	Kat. 10	
	Kopf- und Handstudie sowie Figurenskizze für die „Einsetzung der Eucharistie“	
	(Rom, Santa Maria sopra Minerva; Cappella Aldobrandini).....	196
	Kat. 11 r	
	Drei Studien zur Figur Mariens für die „Madonna Albani“ (Rom, Banca Nazionale del Lavoro)	198

Kat. 11 v	
Skizzen für die „Madonna Albani“ (Rom, Banca Nazionale del Lavoro) und kniende Männerfigur.....	200
Kat. 12	
Studie zur Figur des heiligen Franziskus für den „Abschied Christi von seiner Mutter – Il Commiato“ (Chantilly, Musée Condé).....	202
Kat. 13 v	
Studienblatt: Skizze zu einer Landschaft mit Figuren des heiligen Franziskus; Kompositionsskizze für „Heiliger Franziskus“ (New York, Metropolitan Museum of Art).....	204
II. Zeichnungen Federico Baroccis in Zusammenarbeit mit seiner Werkstatt.....	206
Kat. 13 r	
Aktstudie zur Figur des Johannes des Täufers für die „Immacolata Conceptio mit den Heiligen Johannes dem Täufer, Franziskus, Bonventura und Antonius“ (ehemals Macerata, Chiesa dei Cappuccini).....	206
Kat. 14	
Figur- und Handstudien zur Figur Mariens für den „Abschied Christi von seiner Mutter – Il Commiato“ (Chantilly, Musée Condé).....	208
III. Zeichnungen nach Werken und Motiven Baroccis (nach Inventarnummern geordnet).....	210
Kat. 15	
Figuren- und Gewandstudien zur Figur Mariens nach der „Verkündigung“ (Vatikan, Pinakothek).....	210
Kat. 16	
Figuren- und Armstudie zur Figur Mariens nach der „Verkündigung“ (Vatikan, Pinakothek).....	211
Kat. 17 r	
Aktstudie zur Figur des Christus und Studie zu einem architektonischen Detail nach dem „Noli me tangere“ (München, Alte Pinakothek).....	212
Kat. 17 v	
Aktstudie zur Figur der heiligen Magdalena nach dem „Noli me tangere“ (München, Alte Pinakothek).....	212
Kat. 18 r	
Kniende Männerfigur und Gewandstudien.....	214
Kat. 18 v	
Studie zu einer Figur Christi.....	215
Kat. 19	
Kniender Geistlicher.....	216
Kat. 20	
Studie zur Figur Mariens nach der „Beweinung Christi“ (Bologna, Pinakothek).....	217
Kat. 21	
Kopfstudie nach der „Beweinung Christi“ (?).....	218
Kat. 22	
Drei Profilstudien einer Frau nach der „Madonna del Popolo“ (Florenz, Uffizien).....	219
Kat. 23 r	
Kopfstudie für Frau mit Kind nach der „Madonna del Popolo“ (Florenz, Uffizien).....	220
Kat. 23 v	
Weibliche Kopfstudie (möglicherweise nach der „Madonna Albani“).....	221
Kat. 24	
Kompositionsstudie nach der „Ruhe auf der Flucht“ (Piobbico, S. Stefano).....	222
Kat. 25	
Kompositionsstudie nach der „Madonna del Gatto“ (London, National Gallery und Stich von Cornelis Cort).....	223

Kat. 26	
Studie nach der „Madonna di San Simone“ (Urbino, Galleria Nazionale delle Marche)	224
Kat. 27	
Studie für eine Madonna	225
Kat. 28	
Studie zu einer Immaculata Conceptio	226
Kat. 29	
Studie zu einem Christus-Brustbild und drei Puttenköpfen mit Flügeln	227
Kat. 30	
Enthauptung eines Märtyrers (möglicherweise Studie nach dem „Martyrium des heiligen Vitalis“; Mailand, Brera)	228
Kat. 31	
Studie nach dem „Martyrium des heiligen Vitalis“ (Mailand, Brera)	229
Kat. 32	
Kompositionsstudie nach dem „Perdono di San Francesco“ (Stich)	230
Kat. 33	
Kompositionsstudie nach der „Madonna del Popolo“ (Florenz, Uffizien)	231
Kat. 34	
Studie nach dem „Selbstportrait“ Baroccis (Florenz, Uffizien)	232
Kat. 35	
Weibliche Kopfstudien nach der „Kreuzabnahme“ (Perugia, Dom); Hand- und Armstudie	233
Kat. 36	
Männerfigurenstudie nach dem „Martyrium des heiligen Sebastian“ (Urbino, Dom)	234
Kat. 37	
nach Vanni – Sacra Conversazione (nach Barocci?)	235
IV. Sonstige Zeichnungen (nach Inventarnummern geordnet)	236
Kat. 38	
Cesare Maggeri – Kniende Männerfigur und Gewandstudien zu einem Apostel für die „Himmelfahrt Mariens“ (Urbino, Galleria Nazionale)	236
Kat. 39 r	
Studien zu einer Männerfigur und zwei Engeln	237
Kat. 39 v	
Gewandskizzen	238
Kat. 40	
Auferstandener Christus	239
Kat. 41	
Krönung einer Heiligen	240
Kat. 42	
Männerkopfstudie	241
Kat. 43	
Beinstudien	242
Kat. 44	
Beinstudien	243
Kat. 45	
Männerkopfstudie	244
Kat. 46	
Männerkopfstudie	245
Kat. 47	
Studie zu einem (Christus-) Kind, einer Hand und zwei Männerköpfen	246

V. Im Konvolut nicht erhaltene Zeichnung.....	247
Studie zu einem „segnenden Erlöser“ oder einem „Heiligen in einem Buch lesend“ (?).....	247
E. ANHANG	249
I. Anmerkungen zu den Gemälden Baroccis.....	249
II. Literaturverzeichnis.....	263
III. Abbildungsnachweis.....	269
IV. Index: Inventarnummer – Katalognummer.....	272
V. Namen- und Sachregister.....	273
TAFELN I–V	277



Meinen Eltern und Sebastian



Nichts Hohes erreicht ein Künstler, der nicht an sich selber zweifelt
Leonardo da Vinci



VORWORT DES HERAUSGEBERS

Die Zeichnungssammlung Martin von Wagners im gleichnamigen Würzburger Universitätsmuseum besteht nicht nur aus dem bedeutenden Grundstock an Handzeichnungen, die aus dem väterlichen Erbe auf Wagner kamen, wie z. B. den Blättern der sog. Tiepolo-Skizzenbücher, und aus seinen eigenen Arbeiten, die der Künstler im Laufe seines Schaffens fertigte, sondern auch aus jenen Arbeiten, die der Künstler während seines über ein halbes Jahrhundert währenden Aufenthaltes in Rom zusammengetragen hat. Der Umfang und die Bedeutung seiner Sammlung von Handzeichnungen beruht nicht zuletzt auch auf der unermüdlichen Sammeltätigkeit Wagners. Günstige Gelegenheiten zum Erwerb vor allem italienischer Handzeichnungen boten sich ihm dank seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als römischer Kunstagent des Kronprinzen und späteren Königs Ludwig I. von Bayern in Rom, wo er nicht nur die zum Ausbau der königlich-bayerischen, sondern auch seiner eigenen Sammlung notwendigen Beziehungen anknüpfte und pflegte. Zu den wertvollsten seiner Erwerbungen gehört das Konvolut von Zeichnungen des Federico Barocci und seiner Werkstatt bzw. seines Umkreises. Schon früh, seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert, hat der Barocci-Zeichnungsbestand des Martin-von-Wagner-Museums, der an Umfang und Bedeutung in Deutschland nur noch von dem freilich um einiges umfänglicheren Barocci-Fundus der Staatlichen Museen zu Berlin übertroffen wird, die Aufmerksamkeit der Forschung gefunden. Obwohl eine Reihe namhafter Gelehrter, wie z. B. Erich Hubala, der frühere, verdiente Direktor des Martin-von-Wagner-Museums, die Würzburger Barocci-Blätter gewürdigt hat, wurden diese bisher noch nicht gründlich bearbeitet. Die im Rahmen ihrer Promotion von Frau Stephanie Ruhwinkel vorgelegte Untersuchung, die auf einem *catalogue raisonné* der Würzburger Barocci-Handzeichnungen basiert, schließt nun endlich diese empfindliche Forschungslücke. Erstmals werden sämtliche mit Barocci in Verbindung gebrachten Blätter der Wagner-Sammlung umfassend analysiert, wobei die komplizierten Fragen der Zuschreibung sowie der ursprünglichen Funktion des einzelnen Blattes im Entwurfsprozess bzw. im Werkstattbetrieb Baroccis im Vordergrund stehen. Nicht zuletzt ist es das Verdienst des vorliegenden Bestandskataloges, die Eigenart des Würzburger Barocci-Konvolutes, das neues Licht auf den Sammler Martin von Wagner wirft, gewürdigt zu haben.

Die Museumsdirektion dankt der Verfasserin herzlich für Ihr Einverständnis, Ihre Würzburger Inaugural-Dissertation in die Reihe der Bestandskataloge des Martin-von-Wagner-Museums aufnehmen zu dürfen. Für die gewohnt sorgfältige Drucklegung ist dem Verlag VDG, namentlich Frau Dr. Bettina Preiß, zu danken.

Würzburg, im April 2010
Stefan Kummer

